

Die Rechtfertigungslehre von Soldans Vergebungsprozessen her verstanden

<u>Rechtfertigungslehre</u>	<u>Soldans Vergebungsprozesse</u>
Solus Christus	Einzig Christus sterbe am Kreuz für die Sünden der Menschen und lege somit die Grundlage für Vergebung und damit Barmherzigkeit mit Sündern (Soldans Schritt 3).
Sola gratia	Allein durch das Erfahren von Gnade sei Heilung von Menschenherzen und Beziehungen sowie Versöhnung möglich.
Extra nos	Diese Initialzündung der Barmherzigkeit Gottes sei ein Geschenk an die Menschen, ohne dass sie dazu etwas beitragen müssten.
Pro nobis	Christus erbringe die Wiedergutmachung als Opfer am Kreuz anstelle der Menschen .
Simul iustus et peccator	Der Mensch, dessen Herz davon beseelt ist (s. sola fide), sei vor Gott gleichzeitig gerecht und dennoch faktisch ein Sünder . Dessen Sünde könne nach Soldan auf vier Arten betrachtet werden: <ul style="list-style-type: none"> • als Handlung, • aufgrund einer Einstellung, • in seinen Relationen zu anderen (Mensch wie Gott) sowie • in seinem Verhältnis zum Dasein an und für sich.
Sola fide	Allein durch Glaube an die Bedeutung von Gnade werde der Mensch wieder zurecht gemacht vor Gott, also gerechtfertigt. Dies kann nach Soldan je Sünde (vier Betrachtungsweisen von Sünde s.o. unter simul iustus et peccator) geschehen: Der Mensch <ul style="list-style-type: none"> • werde im Licht der Gnade bereit, mit sich oder anderen hinsichtlich der Schattenseiten ehrlich zu werden, • spreche dies an, • erbitte oder gewähre Vergebung, • entwickle Bereitschaft, seine Sicht auf (Gott,) sich oder die Mitmenschen zu erneuern und • gewinne ggf. ein neues Bild von (Gott,) sich oder den Mitmenschen.

Ann.: Soldan hat dieser Interpretation weder zugestimmt, noch sie abgelehnt.